

Der Vorsitzende begrüßt den Leiter der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Sankt Augustin, Herrn Mersch, sowie seine Mitarbeitenden Frau Wernze und Herrn Reiners. Anhand einer Präsentation stellte Herr Mersch die Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle vor. Die Präsentation wird dem Protokoll beige-fügt. Der Präsentation folgte ein Rollenspiel, welches die Rahmenbedingungen und die Form der Arbeit in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle vertiefend präsentierte. Dieses Rollenspiel wird auch für die niederschwellige Vorstellung der Beratungsstelle für Erziehungsberechtigte in Kitas und Schulen eingesetzt.

Herr Doğan berichtete, dass eine weitere Stelle im Haushalt für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle angemeldet wurde, um die Beratung in den Schulen weiter auszubauen. Somit können Jugendliche besser und niederschwellig erreicht werden. Besonders durch die Corona-Situation besteht bei vielen Jugendlichen Unterstützungsbedarf. Um gezielt negative Folgen für die Entwicklung bei jungen Menschen abzumildern, haben Bund und Land das Programm „Aufholen nach Corona“ beschlossen. Hierfür werden Mittel für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung gestellt. Die geplante Stelle wäre somit erst einmal refinanziert. Die Stelle soll jedoch dauerhaft geschaffen werden. Herr Doğan wirbt bei der Politik für Unterstützung für die Stellenschaffung, um langfristig Jugendliche besser in Schulen zu erreichen.

Anschließende Fragen wurden von Herrn Mersch, Frau Wernze und Herrn Reiners beantwortet. So wurde dargestellt, dass die Erziehungs- und Familienberatungsstelle ständig in Kitas, Familienzentren und Schulen mit Sprechstunden vertreten sind und einen intensiven Kontakt pflegen. Damit ist eine direkte Vermittlung von den pädagogischen Fachkräften und dem Lehrpersonal niederschwellig möglich. Wenn die Erziehungsberechtigten es wünschen, können Fachkräfte oder Lehrpersonal an den Beratungen teilnehmen. In Einrichtungen ohne Sprechstunden kann die Erziehungs- und Familienberatungsstelle gezielt eingeladen werden.

Es werden auch Familien aus umliegenden Städten beraten, da u. a. Kinder aus anderen Kommunen hier die Schulen besuchen oder aufgrund der faktischen Wohnortnähe und den engverbundenen Stadtgrenzen. Familien aus Sankt Augustin lassen sich auch entsprechend in anderen Kommunen beraten.

Die Terminvergabe erfolgt in der Regel spätestens in zwei Wochen. Im Durchschnitt benötigen Familien ca. 10 Sitzungen. Einige Familien werden auch über Jahre begleitet. Bezüglich der Belastung der Familien durch die Corona-Pandemie verwies Herr Mersch auf verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen, die aufzeigen, dass die Kinder und Jugendlichen sehr unter dieser Situation gelitten haben. Besonders waren die jungen Menschen betroffen, die eine Übergangssituation, wie z. B. von der Kita in die Grundschule, in weiterführende Schulen oder ins Studium zu bewältigen hatten. Die Studien zeigten auch auf, dass die Kinder oftmals Strategien entwickelt haben, mit der Situation umzugehen. Kritisch betroffen waren besonders die jungen Menschen, die schon vorher in belasteten Situationen aufwuchsen.

Dem Thema „Migrationshintergrund“ wird seit Jahren in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle fachlich begegnet. So werden u. a. entsprechende Fortbildungen von den Mitarbeitenden genutzt. Jedes Familiensystem muss individuell betrachtet werden. Hierbei ist nicht unbedingt die Herkunft ausschlaggebend, sondern die individuelle Familienkultur. Die beratungssuchenden Familien kommen aus allen sozialen Milieus.

Die Mitglieder des Integrationsrats werden als wichtige Multiplikatoren von der Erziehungs- und Familienberatungsstelle angesehen. Es ist hilfreich, wenn die Mitglieder als Vertrauensperson Werbung für das freiwillige Unterstützungsangebot der Erziehungs- und Familienberatungsstelle machen und ggf. bei Kontakten vermitteln. Auch für anfängliche Übersetzungen wird ehrenamtliches Engagement sehr begrüßt.

Gerne können Mitarbeitende der Erziehungs- und Familienberatungsstelle zu Treffen eingeladen werden, die das Beratungsangebot vorstellen.

Dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ begegnet die Erziehungs- und Familienberatungsstelle u. a. mit der Vernetzung mit Frauenhäusern. Frauen werden speziell in einer Gewaltsituation beraten und unterstützt.

Es werden Informationsflyer über die Erziehungs- und Familienberatungsstelle in sechs verschiedenen Sprachen angeboten. Zudem gibt es den Flyer auch in Leichter Sprache - Übersetzung. Bedarfsbezogen werden Dolmetscher eingebunden, falls es sprachliche Barrieren gibt. Die Idee, das Rollenspiel in Fremdsprachen, als Video anzubieten, wurde positiv aufgenommen und eine Umsetzung wird geprüft.